



## Presseinformation

### **Wolfsburger Urologie Symposium in der Autostadt**

**Themenschwerpunkte sind neue Formen der Diagnostik und Therapie von Blasen-, Prostata- und Nierenkrebs**

Zum 8. Mal findet an diesem Wochenende das Wolfsburger Urologie Symposium statt. Die Veranstaltung in der Autostadt wird von der Urologischen Klinik und dem Ärzteverein Wolfsburg, unter Vorsitz von Dr. Scherer, gemeinsam organisiert.

Chefarzt Dr. Armin Leitenberger sagt: „Am 6. und 7. Dezember informieren sich rund 250 eingeladene Hausärzte, Internisten und Urologen aus der Region zwischen Hannover und Magdeburg. International anerkannte Experten diskutieren dabei über neue Formen der Diagnostik und Therapie von Blasen-, Prostata- und Nierenkrebs.“

Am Freitag referiert Dr. Riedl aus der Urologischen Klinik Wolfsburg über ein neues Laserverfahren zur Behandlung von Blasenkrebs. Im Anschluss spricht Prof. Sauter, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, über Neuheiten zur feingeweblichen Untersuchung beim Prostatakrebs. Abschließend berichtet PD Dr. Hadaschik, Universität Heidelberg, über neue Verfahren zur Diagnostik des Prostatakrebses.

Am Samstag stehen der komplizierte Harnwegsinfekt, ein sehr häufiges Problem im Praxisalltag, auf dem Programm. Dazu referiert Prof. Vahlensiek aus Bad Nauheim. Des Weiteren stellt die Diagnostik und Therapie des Nierenkrebses einen wichtigen Programmpunkt dar, über den Prof. Trojan aus Göttingen, Dr. Wiens aus Wolfsburg und Dr. Eichelberg aus Hamburg referieren.

Den Abschluss des zweitägigen Symposiums bildet ein Referat über die Palliativmedizin in der Urologie von Dr. Prönneke. Dieses Thema ist sowohl für Ärzte in den Kliniken als auch in den Praxen von zunehmender Bedeutung.

#### **Kontakt:**

##### **Thomas Helmke**

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit

Klinikum Wolfsburg

Tel. 05361 80-1199

E-Mail: [thomas.helmke@klinikum.wolfsburg.de](mailto:thomas.helmke@klinikum.wolfsburg.de)